

SOLIVAGUS

PRIMUM



294 Seiten | 148 x 210 mm
Hardcover | Fadenheftung
Solivagus Primum, Bd. 1
Kiel, Solivagus-Verlag
Erscheint im Juni 2018

ISBN 978-3-943025-50-7

53,00 €

SCHLAGWORTE

Literaturwissenschaft / 21. Jahrhundert / Reiseberichte
Authentizität / Realitätskonstruktionen / Poststrukturalismus
Roger Willemsen / Ilja Trojanow / Wolfgang Büscher
Matthias Politycki / Andrian Kreye / Andreas Greve
Andreas Kieling / Helge Timmerberg / Andreas Altmann

MAGDALENA DRYWA

Konstruktionen von Authentizität in zeitgenössischer Reiseliteratur

Im deutschen Sprachraum gilt der Reisebericht, obwohl er längst von der Forschung als literarisches Genre erschlossen wurde, generell als Sachbuch. Zentral ist für diese Textsorte die Behauptung, von einer authentischen Reise zu berichten und somit auf Realität zu referieren. Dem stehen die Erkenntnisse poststrukturalistischer Theorien gegenüber, die eine buchstäbliche Lesart in einem erzählenden Text ausschließen. Welche Elemente das Erzählte als „authentisch“ markieren und in welcher Weise die Nacherzählung einer Reise ihre Elemente des Formens, Ordens, Auslassens, Arrangierens und Akzentuierens verschleiert, beleuchtet diese Arbeit an elf Reiseberichten zeitgenössischer Autoren, darunter Roger Willemsen, Ilja Trojanow, Helge Timmerberg, Wolfgang Büscher und Matthias Politycki. Sie zeigt, welche Rolle das Konzept Authentizität spielt, welche unterschiedlichen Verfahren dahinter stehen und wie dies mit der Formenvielfalt des Genres vereinbar ist.

BESTELLEN SIE IN IHRER BUCHHANDLUNG
ODER DIREKT BEIM VERLAG:

order@solivagus.de

0431-2068774

www.solivagus.de



MAGDALENA DRYWA, geboren in Gdingen, studierte in Kiel Neuere Deutsche Literatur und Medien, Anglistik und Geographie. Als Lehrbeauftragte war sie am Institut für Neuere Deutsche Literatur und Medien tätig und unterrichtete am Lektorat für Deutsch als Fremdsprache. Als Stipendiatin der Landesstiftung Schleswig-Holstein promovierte Magdalena Drywa 2015 mit der vorliegenden Arbeit an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.